

WZ+ Wuppertaler Amateurfußball

Ünsal Bayzit soll zur neuen Saison als Trainer bei Germania Wuppertal übernehmen

Wuppertal · Nachdem Union Wuppertal die Zusammenarbeit mit Bayzit und seinem sportlichen Leitungsteam aufgekündigt hat, haben diese beim aktuellen Bezirksligisten ein neues Engagement gefunden. Für Germania löst sich damit ein großes Personalproblem. Viele Spieler gehen im Sommer. Jetzt klar: Pascal Glittenberg und Thomas Held wechseln dann zum FSV Vohwinkel.

23.04.2025, 23:18 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Der Weg von Ünsal Bayzit und seinem Trainerteam soll im Sommer von Union Wuppertal zum SSV Germania führen.

Foto: Otto Krschak/OTTO KRŠČAK

Von Peter Ryzek

Bezirksligist SSV Germania Wuppertal kann für nächste Saison planen. Vor rund zehn Tagen noch schien die Situation beim Bezirksligisten SSV Germania Wuppertal in Bezug auf die nächste Saison aussichtslos zu sein, da lediglich knapp eine Handvoll Spieler zugesagt und der designierte neue Trainer Sascha Schulz daraufhin abgesagt hatte (die WZ

berichtete). Nun ist bei Germania der Optimismus zurück. Mit Ünsal Bayzit, bis Saisonende noch Trainer beim A-Kreisliga-Spitzenteam Union Wuppertal, hat man sich auf eine Zusammenarbeit geeinigt.

„Alles begann mit dem Abgang von Peter Radojewski im vergangenen Sommer“, blickt Sportvorstand Stefan Pattberg zurück. „Es folgten Sascha Odina und Biniam Ghebremeskal, mit denen sich Spieler überwarfen und den Verein verließen“, so Pattberg. Co-Trainer Damian Schary übernahm, werde aber, da er sich seiner Familie und dem Nachwuchs widmen möchte, auch nicht mehr zur Verfügung stehen. „Anfang des Jahres“, so Pattberg weiter, „zeichnete sich ab, dass zahlreiche Spieler in der kommenden Saison den Verein in Richtung Heimatverein, etwa SV Jägerhaus-Linde, verlassen werden und andere aus beruflichen Gründen (Jannick Weitzel, Marvin Mühlhause) kürzertreten werden.“ So habe sich in den vergangenen Wochen ein Dominoeffekt ergeben, zudem sei der Etat durch den Wegfall der EMKA-Zuschüsse erheblich geschrumpft. „Wir sind halt ein Breitensportverein mit rund 1500 Mitgliedern, und was macht man als Traditionsverein im Jubiläumsjahr mit einem geringen Etat?“, sagt Pattberg. So standen er und seine Mitstreiter vor einer fast unlösbaren Aufgabe.

Ähnlich ungewiss ist die Situation beim A-Kreisligisten TSV Union, der die lange und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Trainergespann um Ünsal Bayzit für die Spielzeit 2025/26 nicht fortführen will und die Spieler im Ungewissen ließen (die WZ berichtete). So nahmen Pattberg und Bayzit Kontakt auf und es zeichnete sich ab, dass es für beide einen gemeinsamen Weg geben sollte. Am Dienstagabend dann trafen sich Pattberg und Ünsal Bayzit, Noch-Trainer des Kreisligisten TSV Union, der um den Aufstieg mitspielt, zu einem abschließenden Gespräch, bei dem der derzeit in Urlaub befindliche Sportvorstand Frank Sirrenberg zugeschaltet war. Es sei der Wunsch der Trainer und der Mannschaft, den Schritt zu gehen und dem SSV Germania in der neuen Saison beizutreten, so Pattberg und Bayzit übereinstimmend. „Wir sind uns einig geworden und versuchen einen guten Mix zusammenzustellen. Ab sofort werden wir gemeinschaftlich daran arbeiten“, so Bayzit zuversichtlich. „Ich bin sicher, dass da etwas Gutes zusammenwachsen wird. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“, ist auch Pattberg glücklich, eine Lösung gefunden zu haben. Man habe den Klassenverbleib in der Bezirksliga fest im Visier und werde aufgrund der neuen Konstellation nun auch noch einmal Gespräche mit allen Spielern des SSV Germania führen, so Pattberg weiter.

Es dürften aber auch einige Union-Spieler den Weg mit ihrem bisherigen Trainer gehen, der zum SSV Germania auch Co-Trainer Christoph Schneider, Torwarttrainer Cumhur Bayzit und den Sportlichen Leiter Ali Askan mitbringt.

Zuvor will Bayzit aber mit Union noch alles versuchen, den Aufstiegs zu realisieren, genau wie man sich bei Germania jetzt voll auf den Klassenerhalt konzentriert.

Unterdessen gab Bezirksliga-Konkurrent FSV Vohwinkel bekannt, dass die beiden Germania-Spieler Pascal Glittenberg und Thomas Held in der neuen Saison für die Füchse auflaufen werden.



Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.

Link kopieren